



P R E S S E - I N F O R M A T I O N

4. August 2005
Joachim Weith, Konzern-Kommunikation
Tel.: 06172 - 6082101
Fax: 06172 - 6082294
e-mail: pr-fre@fresenius.de
www.fresenius.de

1. Halbjahr 2005: Fresenius setzt ausgezeichnete Geschäftsentwicklung fort und erhöht Ergebnisprognose

- Umsatz 3,70 Mrd €,
+ 6 % währungsbereinigt, + 4 % zu Ist-Kursen
- EBIT 453 Mio €,
+ 12 % währungsbereinigt, + 10 % zu Ist-Kursen
- Jahresüberschuss 101 Mio €,
+ 28 % währungsbereinigt, + 26 % zu Ist-Kursen
- Fresenius Medical Care mit starkem Umsatz- und Ergebniswachstum;
erneut hervorragende Geschäftsentwicklung in Nordamerika und Europa
- Fresenius Kabi erreicht neuen Bestwert bei der EBIT-Marge; sehr gute
Umsatzentwicklung in allen Regionen
- Fresenius ProServe verbessert Ergebnis und erreicht guten Auftragseingang

Konzernausblick 2005: Ergebnisprognose erhöht

Auf Basis der sehr guten Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2005 erhöht Fresenius das Ergebnisziel für das Geschäftsjahr 2005 (vor Akquisition der Renal Care Group durch Fresenius Medical Care). Beim Jahresüberschuss erwartet Fresenius nunmehr ein währungsbereinigtes Wachstum von 20 bis 25 %. Die bisherige Prognose lag bei 15 bis 20 %. Der Umsatz soll währungsbereinigt weiterhin zwischen 6 und 9 % steigen. Zur Umsatz- und Ergebnissteigerung sollen alle Unternehmensbereiche beitragen.

Nachhaltiges Umsatzwachstum

Der Konzernumsatz stieg im 1. Halbjahr 2005 währungsbereinigt um 6 %. Das organische Wachstum belief sich auf 5 %, Akquisitionen trugen 2 % zum Umsatzwachstum bei, während Währungsumrechnungseffekte und Desinvestitionen einen Einfluss von -2 % bzw. -1 % hatten. Der Umsatz betrug 3.702 Mio € und lag zu Ist-Kursen um 4 % über dem Vorjahreswert von 3.553 Mio €.

Sehr gut war die währungsbereinigte Umsatzentwicklung in Nordamerika mit 7 %, in Lateinamerika mit 19 % und in Afrika mit 44 %. In der Region Asien-Pazifik hat sich das Geschäft der Fresenius Kabi sehr positiv entwickelt. Gegenläufig wirkte dort vor allem das im Vergleich zum Vorjahr geringere Projektvolumen bei der Fresenius ProServe.

in Mio €	H1/05	H1/04	Veränderung Ist-Kurse	Veränderung währungs-bereinigt	Organisches Wachstum	Währungs-umrechnungseffekte	Akquisitionen/Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz
Europa	1.454	1.380	5%	5%	4%	0%	1%	39%
Nordamerika	1.758	1.713	3%	7%	6%	-4%	1%	48%
Asien-Pazifik	246	271	-9%	-8%	-8%	-1%	0%	7%
Lateinamerika	156	129	21%	19%	14%	2%	5%	4%
Afrika	88	60	47%	44%	42%	3%	2%	2%
Gesamt	3.702	3.553	4%	6%	5%	-2%	1%	100%

Die Unternehmensbereiche haben folgende Anteile am Konzernumsatz:

	H1/2005	H1/2004
Fresenius Medical Care	69%	69%
Fresenius Kabi	22%	20%
Fresenius ProServe	9%	11%

Ausgezeichnetes Ergebniswachstum

Der EBITDA erhöhte sich währungsbereinigt um 9 % und zu Ist-Kursen um 7 % auf 604 Mio € (1. Halbjahr 2004: 564 Mio €). Der Konzern-EBIT stieg währungs-bereinigt um 12 % und zu Ist-Kursen um 10 % auf 453 Mio € (1. Halbjahr 2004: 412 Mio €). Die EBIT-Marge des Konzerns erhöhte sich im 1. Halbjahr 2005 auf 12,2 % (1. Halbjahr 2004: 11,6 %).

Das Zinsergebnis des Konzerns konnte deutlich verbessert werden und lag bei -97 Mio € (1. Halbjahr 2004: -104 Mio €). Dies resultiert im Wesentlichen aus gegenüber dem Vorjahr zurückgeführten Finanzverbindlichkeiten und niedrigeren Zinssätzen sowie aus Währungsumrechnungseffekten.

Die Steuerquote belief sich im 1. Halbjahr 2005 auf 39,3 % (1. Halbjahr 2004: 40,6 %) und liegt damit Rahmen der Erwartung für das Gesamtjahr 2005 von 39 bis 40 %.

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn stieg hauptsächlich aufgrund der guten Ergebnisentwicklung der Fresenius Medical Care auf 115 Mio € (1. Halbjahr 2004: 103 Mio €). Davon entfielen 96 % auf Anteile anderer Gesellschafter an der Fresenius Medical Care.

Hohe Zuwachsraten wurden beim Konzern-Jahresüberschuss erreicht, der währungsbereinigt um 28 % und zu Ist-Kursen um 26 % auf 101 Mio € (1. Halbjahr 2004: 80 Mio €) stieg. Das Wachstum resultierte vorwiegend aus der erfolgreichen operativen Entwicklung der Unternehmensbereiche Fresenius Medical Care und Fresenius Kabi sowie geringeren Zinsaufwendungen und einer leicht geringeren Steuerquote.

Das Ergebnis je Stammaktie erhöhte sich auf 2,46 € (1. Halbjahr 2004: 1,95 €) und das Ergebnis je Vorzugsaktie auf 2,48 € (1. Halbjahr 2004: 1,97 €). Dies entspricht einem Plus von jeweils 26 %.

Investitionen deutlich gestiegen

Das Investitionsvolumen des Konzerns lag im 1. Halbjahr 2005 mit 342 Mio € aufgrund erhöhter Akquisitionstätigkeit bei Fresenius Kabi deutlich über dem Vorjahreswert (1. Halbjahr 2004: 172 Mio €). 115 Mio € entfielen auf Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (1. Halbjahr 2004: 111 Mio €) und 227 Mio € auf Akquisitionen (1. Halbjahr 2004: 61 Mio €).

Solide Cashflow-Entwicklung

Der Konzern erreichte im 1. Halbjahr 2005 einen hohen operativen Cashflow von

329 Mio €. Dieser lag jedoch im Wesentlichen aufgrund höherer Einkommensteuerzahlungen bei Fresenius Medical Care in Nordamerika leicht unter Vorjahr (1. Halbjahr 2004: 340 Mio €). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden belief sich auf 224 Mio € (1. Halbjahr 2004: 239 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen (182 Mio €) und Dividenden (127 Mio €) betrug -85 Mio € (1. Halbjahr 2004: 67 Mio €).

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg um 10 % auf 9.045 Mio € (31. Dezember 2004: 8.188 Mio €). Währungsbereinigt betrug der Anstieg 3 %. Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 12 % auf 3.090 Mio € (31. Dezember 2004: 2.755 Mio €) und währungsbereinigt um 6 %. Der Anstieg resultierte sowohl aus akquirierten Gesellschaften als auch aus dem wachsenden operativen Geschäft.

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen zum 30. Juni 2005 um 9 % auf 2.993 Mio € (31. Dezember 2004: 2.735 Mio €). Währungsbereinigt betrug der Anstieg 5 % und ist auf Akquisitionen zurückzuführen.

Die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA lag zum 30. Juni 2005 bei 2,4 (31. Dezember 2004: 2,2). Die positive EBITDA-Entwicklung konnte die gestiegenen Finanzverbindlichkeiten zum Teil kompensieren.

Das Eigenkapital einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von 3.721 Mio € lag um 11 % über dem Wert von 3.347 Mio € zum 31. Dezember 2004. Die Eigenkapitalquote einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter betrug 41,1 % (31. Dezember 2004: 40,9 %).

Mitarbeiterzahl weiter gestiegen

Zum 30. Juni 2005 waren im Konzern weltweit 71.109 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht einer Zunahme von 4 % gegenüber dem 31. Dezember 2004 mit 68.494 Beschäftigten.

Fresenius Biotech

Fresenius Biotech entwickelt innovative Therapien mit trifunktionalen Antikörpern zur Behandlung von Krebs sowie Zelltherapien zur Behandlung des Immunsystems. Mit ATG-Fresenius S, einem polyklonalen Antikörper, verfügt Fresenius Biotech über ein seit Jahren erfolgreich eingesetztes Immunsuppressivum zur Vermeidung und Behandlung der Abstoßung von transplantierten Organen.

Auf dem Gebiet der Antikörpertherapien ist nach den positiven Ergebnissen zweier Phase I Studien zu Peritoneal-Karzinose und Brustkrebs jeweils eine Phase II Studie zur Behandlung von Magenkrebs und Brustkrebs in Vorbereitung. Die laufenden Studien in den Indikationen maligner Aszites, Pleuraerguss und Eierstockkrebs wurden planmäßig weitergeführt.

Für das Jahr 2005 erwartet Fresenius Biotech wie angekündigt einen EBIT in Höhe von -35 bis -40 Mio €. Dieser Betrag umfasst hauptsächlich Aufwendungen für klinische Studien.

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Patienten mit chronischem Nierenversagen. Zum 30. Juni 2005 behandelte Fresenius Medical Care in 1.645 Dialysekliniken (+3 %) rund 128.200 Patienten (+4 %).

in Mio US\$	H1/2005	H1/2004	Veränderung
Umsatz	3.283	3.011	9%
EBITDA	579	525	10%
EBIT	458	411	11%
Jahresüberschuss	223	192	17%
Mitarbeiter	48.548 (30. Juni 2005)	46.949 (31. Dezember 2004)	3%

- Starkes Wachstum beim Umsatz und Jahresüberschuss fortgesetzt
- Nordamerika und Europa erneut stärkste Regionen
- Ergebnisprognose 2005 erhöht

Fresenius Medical Care erreichte im 1. Halbjahr 2005 ein Umsatzwachstum von 9 % auf 3.283 Mio US\$ (1. Halbjahr 2004: 3.011 Mio US\$). Währungsbereinigt betrug der Anstieg 7 %. Das organische Wachstum belief sich auf 6 %.

Eine kräftige Steigerung von 7 % auf 2.215 Mio US\$ erzielte Fresenius Medical Care in Nordamerika (1. Halbjahr 2004: 2.063 Mio US\$). Der Umsatz außerhalb von Nordamerika (Segment „International“) stieg um 13 % auf 1.068 Mio US\$ (1. Halbjahr 2004: 948 Mio US\$). Hierzu trug vor allem die sehr positive Geschäftsentwicklung in Europa bei.

Der Umsatz mit Dialysedienstleistungen stieg um 8 % auf 2.363 Mio US\$ (1. Halbjahr 2004: 2.185 Mio US\$). Im 1. Halbjahr 2005 führte Fresenius Medical Care rund 9,6 Millionen Dialysebehandlungen durch, 4 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Davon erfolgten 6,6 Millionen in Nordamerika (+3 %) und 3,0 Millionen außerhalb von Nordamerika (+5 %). Mit Dialyseprodukten erzielte Fresenius Medical Care ein Umsatzwachstum von 11 % auf 920 Mio US\$ (1. Halbjahr 2004: 826 Mio US\$).

Den EBIT steigerte Fresenius Medical Care um 11 % auf 458 Mio US\$ (1. Halbjahr 2004: 411 Mio US\$), die EBIT-Marge lag bei 14,0 % (1. Halbjahr 2004: 13,6 %). Der Jahresüberschuss der Fresenius Medical Care erhöhte sich im 1. Halbjahr 2005 auf 223 Mio US\$, ein Anstieg von 17 %.

Aufgrund des sehr erfolgreichen Geschäftsverlaufs in den ersten sechs Monaten erwartet Fresenius Medical Care beim Jahresüberschuss nun ein Wachstum zwischen 12 und 15 %. Bisher war Fresenius Medical Care von einer Steigerung des Ergebnisses im Jahr 2005 von knapp über 10 % ausgegangen. In dieser Prognose sind Einflüsse durch die Akquisition der Renal Care Group und erwartete Einmalaufwendungen von etwa 10 Mio US\$ für das Gesamtjahr 2005 nicht berücksichtigt, die in Verbindung mit dem Rechtsformwechsel des Unternehmens und der Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien stehen. Bereinigt um Währungseffekte erwartet das Unternehmen auch weiterhin ein Umsatzwachstum zwischen 6 und 9 %.

Weitere Informationen: siehe Presse-Information Fresenius Medical Care unter www.fmc-ag.de.

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Infusionstherapien und klinische Ernährung für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Die Gesellschaft ist ferner ein führender Anbieter von Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	H1/2005	H1/2004	Veränderung
Umsatz	818	738	11%
EBITDA	150	126	19%
EBIT	110	85	29%
Jahresüberschuss	51	38	34%
Mitarbeiter	12.594 (30. Juni 2005)	11.577 (31. Dezember 2004)	9%

- Ergebnisziel übertroffen: neuer Bestwert von 13,8 % im 2. Quartal 2005 bei der EBIT-Marge erreicht
- Ausgezeichnetes organisches Umsatzwachstum von 6 % im 1. Halbjahr 2005 erzielt
- Ergebnisausblick 2005 erhöht

Der Umsatz von Fresenius Kabi stieg im 1. Halbjahr 2005 um 11 % auf 818 Mio € (1. Halbjahr 2004: 738 Mio €). Das Unternehmen erreichte ein ausgezeichnetes organisches Wachstum von 6 %. Akquisitionen erhöhten den Umsatz um 5 %. Dazu trug im Wesentlichen der Erwerb von Labesfal bei. Währungsumrechnungseffekte von 1 % und Desinvestitionen von -1 % hielten sich die Waage.

Der Umsatz in Deutschland konnte um 2 % gesteigert werden. In Europa (ohne Deutschland) stieg der Umsatz um 13 %; Akquisitionen leisteten hierzu einen deutlichen Beitrag. Auch außerhalb Europas hat sich Fresenius Kabi hervorragend entwickelt: So zeichnete sich die Region Asien-Pazifik erneut durch ein starkes organisches Umsatzwachstum von 16 % aus. Die Region Lateinamerika konnte mit einem 13 %igen organischen Umsatzplus abschließen.

Das Ergebnis hat Fresenius Kabi weiter deutlich erhöht: Der EBIT stieg im 1. Halbjahr 2005 um 29 % auf 110 Mio € (1. Halbjahr 2004: 85 Mio €). Die EBIT-Marge lag bei 13,4 %. Dies entspricht einem Anstieg von 190 Basispunkten gegenüber dem 1. Halbjahr 2004 (11,5 %). Gegenüber dem 1. Quartal 2005 (13,1 %) konnte

die Marge im 2. Quartal 2005 um 70 Basispunkte auf 13,8 % verbessert werden.

Fresenius Kabi hat im 1. Halbjahr 2005 die Jahresprognose für die EBIT-Marge von >13,0 % bereits deutlich übertroffen und erhöht daher den Ergebnisausblick: Die EBIT-Marge soll im Gesamtjahr 2005 nunmehr >13,5 % betragen. Der Umsatz soll zu konstanten Wechselkursrelationen unverändert um rund 10 % steigen.

Fresenius ProServe

Fresenius ProServe bietet international Dienstleistungen für das Gesundheitswesen an. Das Leistungsspektrum umfasst Krankenhausmanagement sowie Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und für die pharmazeutische Industrie.

in Mio €	H1/2005	H1/2004	Veränderung
Umsatz	350	383	-9%
EBITDA	19	14	36%
EBIT	7	0	--
Jahresüberschuss	-1	-9	89%
Mitarbeiter	9.383 (30. Juni 2005)	9.398 (31. Dezember 2004)	0%

- Ergebnis weiter verbessert
- Gute Entwicklung beim Auftragseingang
- Umsatz aufgrund verzögerter Projektabschlüsse noch unter Vorjahr

Fresenius ProServe erzielte im 1. Halbjahr 2005 einen Umsatz von 350 Mio € (1. Halbjahr 2004: 383 Mio €). Auf vergleichbarer Basis (d.h. ohne das im Jahr 2004 verkaufte Pflegeheimgeschäft und das eingestellte internationale Krankenhausmanagement-Geschäft) wäre der Umsatz der Fresenius ProServe um 4 % zurückgegangen. Dies resultiert aus Projektverschiebungen im Krankenhaus-Engineering- und Dienstleistungsgeschäft (VAMED). Darüber hinaus war der Umsatz im Engineering- und Dienstleistungsgeschäft für die pharmazeutische Industrie (Pharmaplan) durch die anhaltende Investitionszurückhaltung der Kunden beeinträchtigt. Im Krankenhausmanagement-Geschäft (Wittgensteiner Kliniken) wurde ein Umsatzzanstieg von 3 % realisiert.

Der EBIT konnte trotz des Umsatzrückgangs im 1. Halbjahr 2005 auf 7 Mio € gesteigert werden (1. Halbjahr 2004: 0 Mio €; vor Einmalaufwendungen: 6 Mio €).

Auf vergleichbarer Basis entspricht dies einer Zunahme von 17 %.

Sehr positiv hat sich der Auftragseingang im 2. Quartal entwickelt. So konnten Aufträge in Höhe von 109 Mio € akquiriert werden. Im 1. Halbjahr 2005 stieg der Auftragseingang damit um 15 % auf 156 Mio € (1. Halbjahr 2004: 136 Mio €). Der Auftragsbestand hat sich im 1. Halbjahr 2005 um 14 % auf 382 Mio € erhöht (31. Dezember 2004: 335 Mio €). Basierend auf dieser Entwicklung und weiteren erwarteten Aufträgen im 3. und 4. Quartal 2005 geht Fresenius ProServe von einer verbesserten Umsatzentwicklung im 2. Halbjahr 2005 aus.

Fresenius ProServe bestätigt den für das Geschäftsjahr 2005 gegebenen Ausblick und erwartet einen EBIT in Höhe von 20 bis 25 Mio €. Der Umsatz soll organisch um 5 bis 8 % steigen.

Videoübertragung der Analystenkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse des 1. Halbjahres 2005 findet in der Fresenius-Konzernzentrale in Bad Homburg am 4. August 2005 um 13.30 Uhr MESZ (7.30 Uhr EDT) eine Analystenkonferenz statt. Die Konferenz wird live im Internet unter www.fresenius.de / Investor Relations / Präsentationen übertragen. Nach der Veranstaltung steht Ihnen die Aufzeichnung als Video-on-demand zur Verfügung.

Quartalsbericht

Der vollständige Bericht des 1. Halbjahres und des 2. Quartals 2005 steht Ihnen ab dem 15. August 2005 im Internet unter www.fresenius.de / Investor Relations / Veröffentlichungen zur Verfügung.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts-, und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkurschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Konzernzahlen auf einen Blick

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

in Mio €	H1/2005	H1/2004
Umsatzerlöse	3.702	3.553
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	-2.440	-2.393
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.262	1.160
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-741	-684
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-68	-64
Betriebsergebnis (EBIT)	453	412
Zinsergebnis	-97	-104
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter	356	308
Ertragsteuern	-140	-125
Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	-115	-103
Jahresüberschuss	101	80
Gewinn je Stammaktie in €	2,46	1,95
Gewinn je Stammaktie bei voller Verwässerung in €	2,44	1,94
Gewinn je Vorzugsaktie in €	2,48	1,97
Gewinn je Vorzugsaktie bei voller Verwässerung in €	2,46	1,96

Durchschnittliche Anzahl Aktien		
Stammaktien	20.499.712	20.484.842
Vorzugsaktien	20.499.712	20.484.842
EBIT in Mio €	453	412
Abschreibungen in Mio €	151	152
EBITDA in Mio €	604	564
EBIT-Marge	12,2%	11,6%
EBITDA-Marge	16,3%	15,9%

Kennzahlen der Konzern-Bilanz (ungeprüft)

in Mio €	30. Juni 2005	31. Dezember 2004	Veränderung
Aktiva			
Umlaufvermögen	3.090	2.755	12%
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.687	1.528	10%
davon Vorräte	716	619	16%
davon flüssige Mittel	149	140	6%
Langfristige Vermögensgegenstände	5.955	5.433	10%
davon Sachanlagen	1.766	1.696	4%
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögensgegenstände	3.879	3.385	15%
Bilanzsumme	9.045	8.188	10%
Passiva			
Verbindlichkeiten	5.324	4.841	10%
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	273	273	0%
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.609	1.427	13%
davon Finanzverbindlichkeiten	2.993	2.735	9%
Anteile anderer Gesellschafter	1.960	1.744	12%
Eigenkapital	1.761	1.603	10%
Bilanzsumme	9.045	8.188	10%

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

in Mio €	H1/2005	H1/2004	Veränderung
Jahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	216	183	18%
Abschreibungen	151	152	-1%
Veränderung Pensionsrückstellungen	5	10	
Cashflow	372	345	8%
Veränderung Working Capital	-43	-5	
Operativer Cashflow	329	340	-3%
Investitionen, netto	-105	-101	-4%
Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	224	239	-6%
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-182	-53	--
Dividendenzahlungen	-127	-119	-7%
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-85	67	--
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	87	-40	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	7	2	--
Nettozunahme der flüssigen Mittel	9	29	

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen

in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius ProServe			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	H1/2005	H1/2004	Veränd.	H1/2005	H1/2004	Veränd.	H1/2005	H1/2004	Veränd.	H1/2005	H1/2004	Veränd.	H1/2005	H1/2004	Veränd.
Umsatz	2.555	2.454	4%	818	738	11%	350	383	-9%	-21	-22	5%	3.702	3.553	4%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	2.542	2.438	4%	804	724	11%	348	383	-9%	8	8	0%	3.702	3.553	4%
davon Innenumsatz	13	16	-19%	14	14	0%	2	0	--	-29	-30	3%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	69%	69%		22%	20%		9%	11%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	451	428	5%	150	126	19%	19	14	36%	-16	-4	--	604	564	7%
Abschreibungen	94	93	1%	40	41	-2%	12	14	-14%	5	4	25%	151	152	-1%
EBIT	357	335	7%	110	85	29%	7	0	--	-21	-8	-163%	453	412	10%
Zinsergebnis	-66	-75	12%	-26	-23	-13%	-5	-5	0%	0	-1	100%	-97	-104	7%
Jahresüberschuss	174	156	12%	51	38	34%	-1	-9	89%	-123	-105	-17%	101	80	26%
Operativer Cashflow	209	286	-27%	105	60	75%	32	32	0%	-17	-38	55%	329	340	-3%
Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	133	209	-36%	86	49	76%	27	21	29%	-22	-40	45%	224	239	-6%
Finanzverbindlichkeiten*	1.975	1.820	9%	868	709	22%	206	222	-7%	-56	-16	--	2.993	2.735	9%
Bilanzsumme*	6.457	5.845	10%	1.773	1.518	17%	731	742	-1%	84	83	1%	9.045	8.188	10%
Investitionen	81	82	-1%	23	16	44%	6	11	-45%	5	2	150%	115	111	4%
Akquisitionen	40	49	-18%	186	9	--	1	3	-67%	0	0	--	227	61	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	21	22	-5%	28	29	-3%	0	0	--	19	13	46%	68	64	6%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag)*	48.548	46.949	3%	12.594	11.577	9%	9.383	9.398	0%	584	570	2%	71.109	68.494	4%
Kennzahlen															
EBITDA-Marge	17,7%	17,4%		18,3%	17,1%		5,4%	3,7%					16,3%	15,9%	
EBIT-Marge	14,0%	13,6%		13,4%	11,5%		2,0%	0,0%					12,2%	11,6%	
ROOA*	12,2%	11,8%		14,4%	13,4%		2,4%	1,5%					11,3%	11,1%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	3,7%	3,8%		4,9%	5,6%		3,4%	3,7%					4,1%	4,3%	

* 2004: 31. Dezember